

Qualitätsbericht für den Studiengang Master International Management Franco-Allemand

A. Darstellung des Verfahrens der Qualitätssicherung und -entwicklung und der internen Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen im QM-System der Hochschule Mainz

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Mainz hat seine Grundlage in der QM-Satzung in Studium und Lehre der Hochschule Mainz. Die Weiterentwicklung und Überprüfung von Studiengängen ist von zwei wesentlichen Elementen gekennzeichnet: Monitoring der Studiengänge im Rahmen der sog. Studiengangsberichte alle drei Semester und interne Akkreditierung und Reakkreditierung spätestens nach acht Jahren.

Im Rahmen des Studiengangsberichts wird auf Grundlage eines Datensets und Befragungsdaten eine Analyse des aktuellen Standes im Studiengang durchgeführt. Im Rahmen von Gesprächen mit Studierenden, Lehrenden und externen Beteiligten werden Verbesserungspotentiale identifiziert und im Studiengangsbericht verbunden mit notwendigen Reaktionen und Aktivitäten seitens der Studiengangsleitung dokumentiert.

Das Verfahren der internen Akkreditierung überprüft die internen und externen Kriterien für Studiengänge, die sich insbesondere aus der Landesverordnung für Studienakkreditierung in Rheinland-Pfalz ergeben. Die vom Studiengang eingereichten Unterlagen inklusive der Studiengangsberichte werden anhand der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien bewertet. Der Senatsausschuss für Akkreditierung setzt hierfür in dem betreffenden Akkreditierungsverfahren eine interne Akkreditierungskommission ein, die sich aus internen und externen Mitgliedern zusammensetzt. Die externen Mitglieder setzen sich gemäß der QM-Satzung in Studium und Lehre aus mindestens zwei externen Professorinnen und Professoren, einer Berufsvertreterin oder einem Berufsvertreter und einer externen Studentin oder einem externen Studenten zusammen. Der nach einem Begehungstag erstellte Abschlussbericht ist die Grundlage für die Akkreditierungsentscheidung durch den Senatsausschuss für Akkreditierung. Die Präsidentin oder der Präsident unterzeichnet eine Akkreditierungsurkunde für den betreffenden Studiengang, die die Laufzeit der internen Akkreditierung oder Reakkreditierung ausweist.

B. Kurzprofil des Studiengangs

Kurzprofil für den Studiengang International Management Franco-Allemand, M.A.

1. Rahmendaten des Studiengangs

Fachbereich	Wirtschaft			
Studiengang	International Management Franco-Allemand, M.A.			
Studienort	Mainz/Metz (Frankreich)			
Abschlussgrad/-bezeichnung	Master of Arts			
Studententyp	grundständig	X	weiterführend	
Studienform	Vollzeit	X	Joint Degree	
	Dual			
	Berufsintegrierend			
	Berufsbegleitend			
Bei Masterstudiengängen	konsekutiv	X	weiterbildend	
Studiendauer in Semestern	4			
Anzahl der zu vergebenden ECTS	120			
(geplante) Aufnahme des Studienbetriebes (Datum)	01.09.2025 (Vorlesungsstart im September 2025)			
Aufnahmekapazität pro Semester	30			

Interne Erstakkreditierung	2013
Interne Reakkreditierung	

2. Profil des Studiengangs

2.1 Profil und Leitidee

Der Masterstudiengang *International Management Franco-Allemand* in Kooperation mit der Université de Lorraine in Metz bereitet Studierende im Rahmen eines deutsch-französischen Doppelabschlusses auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben in internationalen Unternehmen und anderen Organisationen vor.

Hierbei verfolgt der Studiengang einen generalistischen Ansatz und steht daher Studierenden mit einem Bachelorabschluss aus verschiedenen Fachrichtungen offen. Das Studium an der französischen und der deutschen Partnerhochschule ist ebenso Bestandteil des Programms wie zwei internationale Praktika, die zusammen mindestens zehn Monate dauern.

Der Studiengang verfolgt die Leitidee der Förderung von Internationalität, Interkulturalität und Praxisorientierung. Studierende werden darauf vorbereitet, in einem multinationalen Umfeld erfolgreich zu agieren und dabei die Herausforderungen und Chancen der internationalen Wirtschaft zu meistern. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Dreisprachigkeit (Deutsch, Französisch, Englisch) sowie auf der Kenntnis des deutschen und französischen Kulturraums.

Kernmerkmale des Studiengangs:

- **Internationalität und Dreisprachigkeit:** Der Studiengang bietet eine international ausgerichtete Lernumgebung, in der Studierende aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenkommen, wobei ein Schwerpunkt auf dem deutsch-französischen Sprachraum liegt. Das Studium findet von Beginn an in den drei Unterrichtssprachen Französisch, Deutsch und Englisch statt. Die sprachlichen Anforderungen an Bewerberinnen und Bewerber sind mit einem Eintrittsniveau von B2 in allen drei Sprachen außergewöhnlich hoch für einen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang. Ziel ist es, beim Abschluss des Studiums ein C1-Niveau in allen drei Sprachen nachzuweisen. Die Masterarbeit darf nicht in der Muttersprache verfasst werden, was die zentrale Bedeutung der sprachlichen Kompetenz als Qualifikation der Studierenden unterstreicht.
- **Studierbarkeit unabhängig von der Fachrichtung des Bachelorabschlusses:** Der ganzheitliche Ansatz des Studiengangs erlaubt es, Studierende verschiedener Fachrichtungen auf Managementaufgaben im internationalen und insbesondere im deutsch-französischen Umfeld vorzubereiten.
- **Praxisorientierung in der Lehre und hoher Anteil an Praktika:** Mit mindestens zehn Monaten ist der Praxisanteil im Studiengang außergewöhnlich hoch. Das erste Praktikum erfordert die Anstellung im jeweils anderen Sprachraum. Nur mit einem C1-Nachweis in der Fremdsprache (Französisch oder Deutsch) kann das zweite Praktikum im Heimatland oder in einem anderen Sprachraum absolviert werden. Die Dozierenden an beiden Hochschulen kommen aus der Unternehmenspraxis und lehren Management anhand realistischer Fallstudien und Unternehmensszenarien.

- **Integrierte Auslandssemester, internationale Praktika und integrierter Doppelabschluss:** Das Studiengangskonzept beruht auf einem langfristig entwickelten, speziell für diesen Studiengang konzipierten Curriculum, das gemeinsam mit der Partneruniversität Université de Lorraine in Metz entworfen und in enger Kooperation weiterentwickelt wurde. Im gesamten Studiengang sind alle Kurse speziell auf diesen trilingua- len Studiengang und seine besonderen Bedürfnisse ausgerichtet und speziell für diesen entwickelt worden. Daher ist der Begriff „Auslandssemester“ wenig zutreffend. Studierende des MFA wechseln gemeinhin in jedem Semester den Wohnort und meist auch das Land. Diese international übergreifende Flexibilität stellt auch die Kernkompetenz der Studierenden dar.
- **Interkulturelle Kompetenzen:** Interkulturelle Kompetenzen sind im Master MFA kein Lehrstoff, sondern werden durch gemeinsame Projekte, Praktika und die Zusammenarbeit mit internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen umgesetzt. Bereits im ersten Semester arbeiten Studierende in gemischten deutsch-französischen Gruppen an gemeinsamen Projekten und übernehmen Verantwortung für deren Entwicklung. Auf die national gemischte Zusammensetzung von Arbeitsgruppen wird über den ganzen Studiengang hinweg Wert gelegt.

Der Masterstudiengang International Management Franco-Allemand zielt somit auf alle Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudienganges ab, welche sich in Hinsicht auf eine internationale, interkulturelle und betriebswirtschaftlich ausgerichtete Qualifikation weiterentwickeln möchten. Bislang wurden nur Bewerberinnen und Bewerber mit einem nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudium zum Master MFA zugelassen. Da die Herausforderungen durch die Dreisprachigkeit, die verschiedenen kulturellen Umgebungen und die häufigen Ortswechsel sehr hoch sind, steht der Studiengang nun auch Absolventinnen und Absolventen eines betriebswirtschaftlich orientierten Erststudiums offen.

2.2 Qualifikationsziele

Der Masterstudiengang *International Management Franco-Allemand* verfolgt das Ziel, Studierende umfassend auf Führungsaufgaben in einem internationalen Umfeld vorzubereiten, wobei ein Schwerpunkt auf den deutsch-französischen Sprachraum gelegt wird. Die Qualifikationsziele gliedern sich in vier Hauptbereiche: Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen und Selbstkompetenzen.

Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen):

Der Studiengang zeichnet sich durch die integrative Vermittlung von theoretischem Wissen, berufspraktischen Erfahrungen, interkulturellen Fähigkeiten und sprachlicher Kompetenz aus.

Diese Kombination befähigt die Absolventinnen und Absolventen, Managementfunktionen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutsch-französischen Sprachraum, aber auch darüber hinaus, zu übernehmen. Aufgrund der Kernkompetenzen der Studierenden in der Kommunikation und im interkulturellen Arbeiten wurden die semesterübergreifenden Tracks

Marketing, Human Resources und Management entwickelt. Diese werden jeweils in Kursen in Metz und Mainz gelehrt und tragen so zu einer Schwerpunktbildung bei. In allen Tracks lehren ab dem ersten Semester in Metz Dozierende der Hochschule Mainz – und umgekehrt.

Methodenkompetenzen (Einsatz, Anwendung und Erzeugen von Wissen):

Neben den betriebswirtschaftlichen Inhalten werden rechtliche Aspekte aus deutscher und französischer Sicht, praktisch angewandte Konzepte des Projektmanagements sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Marktforschung vermittelt. Der Studiengang umfasst praxisorientierte Fallstudien und Praxismodule, die den Einsatz und die Anwendung des erworbenen Wissens fördern. Am Ende des Studiums wird eine wissenschaftliche Masterarbeit geschrieben, die zu einem großen Teil in Kooperation mit Unternehmen entsteht.

Sozialkompetenzen (Kommunikation und Kooperation):

Die mehrsprachige und interkulturelle Kompetenz der Zusammenarbeit im wirtschaftlichen Umfeld stellt das herausragende Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs dar. Auch deswegen werden Kommunikation und Zusammenarbeit bereits vom ersten Semester an in international gemischten Gruppenarbeiten trainiert. Die Studierenden lernen, effektiv in internationalen Teams zu kommunizieren und zu kooperieren.

Auch die häufigen Ortswechsel und die damit verbundenen sehr hohen Anforderungen an die Anpassungsfähigkeit fördern die Persönlichkeitsentwicklung und die Sozialkompetenzen der Studierenden.

Selbstkompetenzen (Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität):

Der Studiengang fördert die internationale Teamfähigkeit sowie die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden in mehreren Sprachen. Sie entwickeln ein starkes wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität, die es ihnen ermöglicht, selbstständig und verantwortungsbewusst in internationalen beruflichen Kontexten zu agieren.

Zusammengefasst bereitet der Masterstudiengang *International Management Franco-Allemand* die Studierenden in hohem Maße auf die Herausforderungen und Anforderungen der internationalen Geschäftswelt und speziell die Tätigkeit im deutsch-französischen Sprachraum vor. Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen es, sich erfolgreich in internationalen Managementpositionen zu behaupten.

2.3 Integration der Ziele des Studiengangs in die Ziele der Hochschule, des Fachbereichs unter Berücksichtigung des Leitbildes Lehre

Die Hochschule Mainz und der Fachbereich Wirtschaft stehen für eine internationale Orientierung in Lehre und Forschung, zugleich aber auch für eine starke regionale Verankerung und enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft. Zugleich steht gemäß der Ausrichtung der Hochschule für angewandte Wissenschaften die Anwendung und praxisorientierte Lehre im Vordergrund. Der Masterstudiengang *International Management Franco-Allemand* trägt erheblich zu diesen übergeordneten Zielen der Hochschule, des Fachbereichs Wirtschaft und des Leitbilds Lehre bei.

Diese Integration zeigt sich in mehreren zentralen Aspekten:

Ziele der Hochschule und des Fachbereichs:

Die Hochschule Mainz und der Fachbereich Wirtschaft verfolgen das Ziel, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten, die Studierende auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten vorbereitet und ihre persönliche Entwicklung fördert. Der Studiengang spiegelt diese Zielsetzung wider, indem er eine international ausgerichtete und praxisnahe Ausbildung anbietet, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten vermittelt. Durch die internationale Orientierung und durch eine enge Bindung zum direkten Nachbarn Frankreich fügt sich der Master MFA in diese Ziele ein und stärkt somit die deutsch-französische Grenzregion. Durch den hohen Praxisanteil in beiden Ländern wird auch das politische Ziel der europäischen Integration durch Bildung und Forschung, welches auch von der Deutsch-Französischen Hochschule verfolgt wird, in hohem Maße unterstützt. Die Employability von Absolventinnen und Absolventen wird erheblich verbessert, und die Umfragen unter den Alumni und Studierenden zeigen, wo die Mehrzahl der Absolventinnen und Absolventen nach dem Abschluss im deutschen und französischen Wirtschaftsraum berufstätig ist. Diese strategische Einbettung lässt sich auch anhand des Leitbilds Lehre nachvollziehen:

Leitbild Lehre:

1. **Internationalisierung:** Der Studiengang wird durchgehend in drei Sprachen gelehrt, was die Internationalität und die internationale Ausrichtung der Hochschule betont. Durch den direkten Bezug zu dem politisch und wirtschaftlich immens wichtigen Nachbarn Frankreich werden zudem Vorteile der regionalen Positionierung am Standort Mainz genutzt.
2. Die **internationale Rekrutierung der Studierenden und die sehr enge und langfristige Zusammenarbeit mit der Université de Lorraine** schärfen die Sensibilität aller Akteure für internationales Denken und Handeln. Nicht nur die Studierenden wechseln regelmäßig ihren Studien- und Wohnort, sondern auch Dozierende beider Hochschulen halten regelmäßig Vorlesungen am jeweils anderen Standort. Dies unterstützt die im Leitbild verankerten Ziele der Internationalisierung sowie die Vernetzung durch Partnerhochschulen und die internationale Ausrichtung der Lehrinhalte.
3. **Offenheit für Anpassungen:** Gerade wegen der langfristigen und vertieften Zusammenarbeit mit einer festen Partnerhochschule kann der Studiengang an Veränderungen im Umfeld und an neue Gegebenheiten angepasst werden. Die Reakkreditierung im Jahr 2024/2025 umfasst eine wesentliche Neuausrichtung, die auf umfassenden Befragungen von Studierenden und insbesondere Absolventinnen und Absolventen basiert. So wurden eigene Module oder Teilmodule zu aktuellen Themen wie Künstliche Intelligenz (KI), Nachhaltigkeit (*sustainability*) und digitalem Marketing geschaffen. Da durch die Etablierung einer Alumni- und Studierendengruppe auf LinkedIn und durch die Befragung der Alumni und Studierenden auch die Berufsbilder der Absolventinnen und Absolventen im späteren Berufsleben transparent wurden, wurde das gesamte Programm auf die Bereiche Marketing, HR und Management fokussiert. Zudem wurde die Öffnung für Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher

Bachelorstudiengänge beschlossen. Der Master MFA ist nicht statisch, sondern passt sich an Entwicklungen im Umfeld an.

4. **Verbindung von Theorie und Praxis:** Der sehr hohe Anteil an Praktika und die Durchführung selbstverantwortlicher Projekte in interkulturellen Teams stellt die praktische Ausrichtung der gesamten Ausbildung von Anfang an sicher. An beiden Hochschulen werden Dozierende eingesetzt, die umfangreiche Praxiserfahrung vorweisen können. Die Abschlussarbeiten werden zu einem sehr hohen Anteil in Kooperation mit Unternehmen im Rahmen des zweiten Praktikums erstellt.
5. **Kompetenzorientierung:** Die Studiengangziele sind kompetenzorientiert formuliert, um den Studierenden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen zu vermitteln. Dies fördert nicht nur die berufliche, sondern auch die persönliche Entwicklung der Studierenden, welche im Einklang mit dem Leitbild stehen, das die Förderung der persönlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Verantwortung betont.
6. **Rahmenbedingungen:** Die regionale Positionierung in Mainz als Hauptstadt eines historisch und regional eng mit Frankreich vernetzten Bundeslandes und die gute Erreichbarkeit der Partnerhochschule in Metz sind ideale Voraussetzungen für die Umsetzung des eng mit Frankreich vernetzten Konzeptes des Studiengangs. Die Hochschule Mainz bietet zudem eine sehr gute Infrastruktur und im Fachbereich Wirtschaft fügt sich der Studiengang in ein äußerst wettbewerbsfähiges Portfolio internationaler Studiengänge ein. Das damit verbundene Know-how und die Reputation führen zu erheblichen Synergien für die internationalen Studiengänge. Mainz als Stadt bietet eine hohe Lebensqualität und eine gute weltweite Erreichbarkeit sowie einen hohen studentischen Bevölkerungsanteil. Der Studiengang wird seit Jahren sowohl in der Koordination als auch in der akademischen Leitung von einem gut eingespielten Team betreut, welches schon seit Jahren zusammenarbeitet.

Durch diese enge Verzahnung der Studiengangziele mit den übergeordneten Zielen der Hochschule und des Fachbereichs sowie dem Leitbild Lehre stellt der Studiengang einen integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Hochschule Mainz dar und trägt maßgeblich zur Erreichung ihrer Bildungs- und Entwicklungsziele bei. Über den Studiengang MFA hinaus ist hierbei auch noch das starke Portfolio an internationalen Studiengängen der Hochschule Mainz zu nennen.

3. Zielgruppenpotential, Berufsfeldorientierung und Bedarf

Die Zielgruppe des Studiengangs ist hochqualifiziert und aufgrund der hohen Anforderungen bezüglich der drei Sprachen ist das Potenzial an Bewerberinnen und Bewerbern in Deutschland und Frankreich begrenzt. Hinzu kommt der leider allgemein zu verzeichnende Rückgang einer qualifizierten Sprachausbildung in der jeweils anderen Fremdsprache in Deutschland und Frankreich. Um diesem Trend zu begegnen, wurde im Vorfeld der Reakkreditierung eine Öffnung für Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge beschlossen. Die Erfah-

rung von Einzelfällen zeigt, dass aufgrund der interkulturellen und sprachlichen Herausforderungen des Studiengangs mögliche Vorkenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaftslehre keinen signifikanten Vorteil darstellen. Durch diese Öffnung wird sich die Zielgruppe erheblich erweitern, auch wenn der Anteil der möglichen Kandidatinnen und Kandidaten, die die sprachlichen Voraussetzungen erfüllen, sehr gering ist, bieten die hohen Absolventenzahlen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften eine große Chance für den Studiengang.

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt besteht ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit internationaler Ausrichtung, wobei insbesondere die exzellenten französischen Sprachkenntnisse der Absolventinnen und Absolventen einen spezifischen Vorteil darstellen, die nur wenige andere internationale Studiengänge bieten können.

Die Wahrscheinlichkeit, dass diese französischen Sprachkenntnisse zum Tragen kommen, ist gerade in dieser grenznahen Region aufgrund der extrem hohen Vernetzung der beiden Volkswirtschaften sehr groß. Bedeutende Arbeitgeber wie Sanofi in Frankfurt, Opel in Rüsselsheim oder Michelin in Karlsruhe gehören zu französischen Konzernen, und kaum ein größeres Unternehmen im Rhein-Main-Neckar-Raum hat keine große Niederlassung in Frankreich. Gerade diese international ausgerichteten Unternehmen suchen nach Absolventinnen und Absolventen, die nicht nur über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, sondern auch interkulturelle Kompetenzen und internationale Berufserfahrungen mitbringen.

Die breit aufgestellte Ausbildung mit den drei zentralen Tracks eröffnet Absolventinnen und Absolventen zahlreiche Berufsfelder, deren Relevanz auch durch Absolventenbefragungen unterstrichen wurde, darunter:

- **Marketing:** Strategische und operative Aufgaben in Marketingabteilungen, Marktanalysen und internationales Branding, digitales Marketing, insbesondere im deutsch-französischen Umfeld
- **Human Resources:** Personalmanagement, internationale Rekrutierung und Mitarbeiterentwicklung.
- **Consulting und NGOs:** Generalistische Beratung und Projektsteuerung im internationalen Umfeld, Projektleitung und Implementierung von insbesondere internationalen Strategien
- **Unternehmensorganisation:** Geschäftsführung, Unternehmensberatung und Prozessoptimierung.
- **Export/Import:** Management und Abwicklung von internationalen Handelsgeschäften
- **Unternehmenskommunikation und Public Relations:** Kommunikation, Medienarbeit und Reputationsmanagement in internationalen Kontexten.

Absolventinnen und Absolventen finden Beschäftigung bei renommierten Großkonzernen wie Michelin, Sanofi, BMW, Daimler u.a. Dabei sind sie vor allem im Consulting, in Strategieberatungen oder auch in internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig. Wie Umfragen unter den Absolventinnen und Absolventen und Auswertungen der Alumni- und Studierendenplattform auf

LinkedIn ergaben, stellen Software und Consulting stark vertretene Branchen dar, wohingegen die mit Abstand am stärksten vertretenen Unternehmensbereiche Marketing und Vertrieb sind. Aus diesen Gründen findet im Studiengang künftig eine Fokussierung auf diese Bereiche statt.

C. Verfahrensablauf und Akkreditierungsentscheidung

Siehe beigefügte Akkreditierungsentscheidung vom 13.05.2025

D. Soweit gegeben: Nachweis der Auflagen Erfüllung

Es wurden in der Akkreditierungsentscheidung keine Auflagen ausgesprochen.



Akkreditierungsentscheidung zur internen Reakkreditierung des Studiengangs Master International Management Franco-Allemand

I. Rahmendaten

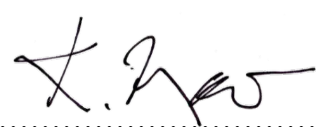
Fachbereich	Wirtschaft			
Studiengang	International Management Franco-Allemand M.A.			
Studienort	Mainz; Metz (Frankreich)			
Abschlussgrad/-bezeichnung	Master of Arts			
Studientyp	grundständig		weiterführend	X
Studienform	Vollzeit	X	Joint Degree	
	Dual			
	Berufsintegrierend			
	Berufsbegleitend			
Bei Masterstudiengängen	konsekutiv	X	weiterbildend	
Studiendauer in Semestern	4			
Anzahl der zu vergebenden ECTS	120			
(geplante) Aufnahme des Studienbetriebes (Datum)	01.09.2025, Vorlesungsstart zu Beginn des Wintersemesters 25/26			
Aufnahmekapazität pro Semester	30			



II. Akkreditierungsentscheidung des Senatsausschusses für Akkreditierung

Akkreditierungsentscheidung des Senatsausschusses für Akkreditierung	
Die Studiengang Master International Management Franco-Allemand wird intern reakkreditiert	☒ Ja ☐ Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt	☒ Ja ☐ Ja, bis auf unten genannte ☐ teilweise ☐ Nein
Empfehlungen	
/	
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt	☒ Ja ☐ Ja, bis auf unten genannte ☐ teilweise ☐ Nein
Empfehlungen	
Empfehlungen Zu D 2.3.11.: Es sollte durch die Studiengangsleitung geprüft werden, ob ergänzende Tutorien für schwierige Fächer angeboten werden können.	



Weitere Ausführungen	
Seitens der Studiengangsleitung wurde eine Stellungnahme zum Abschlussbericht der internen Akkreditierungskommission eingereicht. Durch die Ausführungen und beigefügten Unterlagen konnten die vorgeschlagenen Auflagen aus dem Abschlussbericht der internen Akkreditierungskommission beantwortet und somit erledigt werden.	
Der Studiengang Master International Management Franco-Allemand wird intern reakkreditiert bis zum	28.02.2033
Beschluss des Senatsausschusses für Akkreditierung vom	13.05.2025
Unterschrift Vorsitzende/Vorsitzender des Senatsausschusses für Akkreditierung	10.06.2025  Datum, Unterschrift



Senatsausschuss für Akkreditierung	
Stimmberechtigte Mitglieder	
Mitglied aus der Hochschulleitung und Vorsitz	Prof. Kerstin Molter
professorales Mitglied Fachbereich Gestaltung	Prof. Holger Reckter
professorales Mitglied Fachbereich Gestaltung	Prof. Claudia Nass-Bauer
professorales Mitglied Fachbereich Technik	Prof. Dr. Stephan Mai
professorales Mitglied Fachbereich Technik	Prof. Dr. Jens Heidrich
professorales Mitglied Fachbereich Wirtschaft	Prof. Dr. Michael Christ
professorales Mitglied Fachbereich Wirtschaft	Prof. Dr. Hannes Spengler
Stimmberechtigtes studentisches Mitglied (FB Wirtschaft)	Laura Väh
Stimmberechtigtes Mitglied aus der Gruppe der akademischen oder nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anne Rosenbauer
Beratende Mitglieder	
Beratendes studentisches Mitglied (FB Gestaltung)	Adriana DrieHaus-Ortiz (in der Sitzung stimmberechtigt aufgrund Abwesenheit Frau Väh)
Beratendes studentisches Mitglied (FB Technik)	Elias Unverricht
Beratendes Mitglied aus der Gruppe der akademischen oder nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	N.N.
Beratende Mitglieder QM	Burkhard Simon Sonja Steuding



III. Abschlussbericht zur internen Reakkreditierung des Studiengangs

International Management Franco-Allemand M.A.

Fachbereich	Wirtschaft			
Studiengang	International Management Franco-Allemand M.A.			
Studienort	Mainz; Metz (Frankreich)			
Abschlussgrad/-bezeichnung	Master of Arts			
Studententyp	grundständig		weiterführend	X
Studienform	Vollzeit	X	Joint Degree	
	Dual			
	Berufsintegrierend			
	Berufsbegleitend			
Bei Masterstudiengängen	konsekutiv	X	weiterbildend	
Studiendauer in Semestern	4			
Anzahl der zu vergebenden ECTS	120			
(geplante) Aufnahme des Studienbetriebes (Datum)	01.09.2025, Vorlesungsstart zu Beginn des Wintersemesters 25/26			
Aufnahmekapazität pro Semester	30			

Interne Erstakkreditierung	
Interne Reakkreditierung	X



Mitglieder der internen Akkreditierungskommission	
extern	
Professorale Vertreterin	Frau Prof. Dr. Barbara Hedderich (Hochschule Ansbach)
Professorale Vertreterin	Frau Prof. Dr. Erika Graf (Frankfurt University of Applied Sciences)
Professoraler Vertreter	Herr Prof. Dr. Björn Elsche (Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften)
Berufsvertreter	Herr Richard Pinot (FRANCE Industriepartner)
Studentische Vertreter	Herr Malo Schrundner (Institut Catholique de Paris)
intern	
professorales Mitglied (Fachbereich Technik)	Herr Prof. Dr. Andreas Link
professorales Mitglied (Fachbereich Wirtschaft)	Herr Prof. Dr. Stéphane Timmer



Inhalt

A.	Zusammenfassende Stellungnahme der internen Akkreditierungskommission (ggf. mit Vorschlägen für Auflagen und Empfehlungen)	9
B.	Rechtlichen Prüfung der vorgelegten Prüfungsordnung	11
C.	Prüfung der formalen Kriterien	11
1.1	Studienstruktur, Studienform und Studiendauer (zu § 3 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	11
1.2	Studiengangprofil (zu § 4 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	12
1.3	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten (zu § 5 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	13
1.5	Abschluss und Abschlussbezeichnung (zu § 6 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	13
1.6	Studiengangname	14
1.7	Modularisierung (zu § 7 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	15
1.8	Leistungspunktesystem (zu § 8 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	16
1.9	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 9 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	17
1.10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (zu § 10 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	17
D.	Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	20
2.1.	Schwerpunktthemen des Begehungstages unter Berücksichtigung der vorgelegten Studiengangsberichte	20
2.2.	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (zu § 11 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	21
2.3.	Studiengangskonzept und Umsetzung (zu § 12 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	22
2.4.	Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studiengangs (zu § 13 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	26
2.5.	Studienerfolg (zu § 14 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	27
2.6.	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (zu § 15 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	28



2.7. Sonderanforderungen Joint-Programmes (zu § 16 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	28
2.8. Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 19 Landesverordnung zur Studienakkreditierung).....	29
2.9. Kooperationen mit anderen Hochschulen (zu § 20 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)	29



A. Zusammenfassende Stellungnahme der internen Akkreditierungskommission (ggf. mit Vorschlägen für Auflagen und Empfehlungen)

Die interne Akkreditierungskommission schlägt vor den Studiengang International Management Franco-Allemand M.A. zu reakkreditieren. Der vorliegende Abschlussbericht wurde am 14.04.2025 durch die interne Akkreditierungskommission angenommen.

Am Begehungstag am 28.03.2025 wurde auf Grundlage der Studiengangsunterlagen ein Abschlussbericht erstellt, der dem Senatsausschuss für Akkreditierung für die Akkreditierungsentscheidung vorgelegt wird. Mögliche Verbesserungen an der Ausgestaltung des Studiengangs wurden mit den beteiligten Stakeholdern diskutiert und die internen und externen Kriterien an Studiengänge geprüft.

Auf Grundlage der Studiengangsunterlagen und der Gespräche am Begehungstag möchte die interne Akkreditierungskommission folgende Punkte hervorheben, **zusammenfassende Bewertung:**

Der im Verfahren bewertete Studiengang entspricht weitestgehend den formalen und fachlich-inhaltlichen Anforderungen, die sich insbesondere aus dem Hochschulgesetz RLP und der Landesverordnung zur Studienakkreditierung ergeben. Aus den Studiengangsunterlagen in Verbindung mit den Gesprächen am Begehungstag hat die interne Akkreditierungskommission den Eindruck erhalten, dass der Studiengang Master International Management – Franco-Allemand ein hochattraktives Studienangebot mit erheblichen Möglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen bietet. Insbesondere besteht aufgrund fremdsprachigen Module und der Integration von Auslandserfahrung ein großes Potential. Nach Auffassung der internen Akkreditierungskommission könnten kleinere Optimierungen im Curriculum und im Studienbetrieb vorgenommen werden. Die entsprechenden Ausführungen sind nachfolgend in der Bewertung zu den betreffenden Kriterien enthalten. Zu verschiedenen Themen werden dem Senatsausschuss für Akkreditierung Auflagen und Empfehlungen vorgeschlagen.

Die formalen Kriterien der Landesverordnung zur Studienakkreditierung sind überwiegend erfüllt.

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind überwiegend erfüllt.

Die Erfüllung oder Nicht-Erfüllung der Kriterien der Landesverordnung zur Studienakkreditierung ist am Ende des jeweiligen Gliederungspunktes vermerkt. Bei Nicht-Erfüllung wird an der betreffenden Stelle im Text eine Auflage vorgeschlagen.



Die interne Akkreditierungskommission schlägt dem Senatsausschuss für Akkreditierung vor, den Studiengang mit den nachfolgenden Auflagen und Empfehlungen zu reakkreditieren:

Auflagen

Zu B.:

Soweit sich auf Grundlage des Begehungstages und der internen Reakkreditierung noch Änderungsbedarf zeigt, ist die Fachprüfungsordnung unter Beachtung der Monierungen des Justizariats und der Ergebnisse des Begehungstages in der endgültigen Fassung in den Gremien einzubringen und in Kraft zu setzen.

Zu C 1.6.6:

Die Prüfungsleistungen sind in allen Modulen klar hinsichtlich Prüfungsdauer zu spezifizieren.

Zu D 2.3.11.:

Für die Module mit mehreren (Teil-) Prüfungsleistungen ist eine Darstellung und Begründung zur Aufteilung der Prüfungsleistungen durch den Studiengangsleiter nachzureichen insbesondere unter Berücksichtigung des Workloads. Sofern möglich, sollten die kumulativen Belastungen durch überlappende Teilleistungen bzw. deren Vorbereitung reduziert werden.

Zu D 2.3.11.:

Für die Module mit weniger als 5 ECTS ist eine Begründung für das Unterschreiten der 5 ECTS-Regel nachzureichen.

Empfehlungen

Zu D 2.3.11.:

Es sollte durch die Studiengangsleitung geprüft werden, ob ergänzende Tutorien für schwierige Fächer angeboten werden können.



B. Rechtlichen Prüfung der vorgelegten Prüfungsordnung

Bewertung
Die neue FPO wurde bereits verabschiedet, um einen Start nach neuem Konzept im WS 25/26 zu ermöglichen. Die FPO ist ggf. anzupassen, soweit sich auf Grundlage des Begehungstages und der internen Reakkreditierung noch Änderungsbedarf zeigt. Auflage: Soweit sich auf Grundlage des Begehungstages und der internen Reakkreditierung noch Änderungsbedarf zeigt ist die Fachprüfungsordnung unter Beachtung der Monierungen des Justizariats und der Ergebnisse des Begehungstages in der endgültigen Fassung in den Gremien einzubringen und in Kraft zu setzen. Bei der Weiterentwicklung des Studiengangs wurden Dekanat und Hochschulleitung einbezogen. Die Beteiligung der Gremien hinsichtlich des Studiengangskonzeptes mit den Hinweisen nach dem Begehungstag und der entsprechenden Prüfungsordnung ist sicherzustellen.

Kriterium erfüllt:

Ja, teilweise

C. Prüfung der formalen Kriterien

1.1 Studienstruktur, Studienform und Studiendauer (zu § 3 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung



Nicht anwendbar
Die im Studiengangskonzept vorgesehene Ausgestaltung als viersemestriger Studiengang erfüllt die Vorgaben.
In § 3 Abs. 1 a der FPO ist geregelt, dass Bewerberinnen und Bewerber in dem vorangegangenen Studium mindestens 180 ECTS erworben haben. Im vorliegenden Studiengang werden 120 ECTS erworben. Im Vollzeitstudium mit 30 ECTS pro Semester ergeben sich somit 10 Semester Gesamtregelstudienzeit.
/

Kriterium erfüllt:

Ja

1.2 Studiengangsprofil (zu § 4 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Aus den Unterlagen und den Gesprächen am Begehungstag wurde die Ausrichtung als anwendungsorientierter Masterstudiengang deutlich.
Es ist die Ausgestaltung als konsekutiver Masterstudiengang umgesetzt.
Im Studiengangskonzept ist eine Abschlussarbeit vorgesehen in der selbstständig eine Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten ist.



Kriterium erfüllt:

Ja

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten (zu § 5 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Als Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss vorgesehen. Die im Rahmen der Reakkreditierung vorgestellte Erweiterung der Zielgruppe wird seitens der internen Akkreditierungskommission positiv beurteilt. Auch die Einbindung frankophiler Länder in Afrika für das Recruiting von Studierenden wird als sinnvoll erachtet.
/

Kriterium erfüllt:

Ja

1.4 Abschluss und Abschlussbezeichnung (zu § 6 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Es wird an der Hochschule Mainz nur ein Abschlussgrad vergeben. Zudem gibt es im Rahmen der Kooperation mit der Université de Lorraine den Abschluss Master Administration des Entreprises (MAE) (Doppelabschluss)
Der vorgesehene Abschlussgrad Master of Arts (M.A) ist in dem Katalog der möglichen Abschlussgrade enthalten und für das betreffende Fach zugelassen.



Es liegt kein Sonderfall hinsichtlich des Abschlussgrades vor.
/
Das Diploma Supplement liegt in der Fassung des Musters von KMK und HRK von 2018 vor.

Kriterium erfüllt:

Ja

1.5 Studiengangname

Bewertung
/
/
Der vorgesehene Name des Studiengangs (Langbezeichnung) entspricht den Anforderungen an die maximale Zeichenanzahl.

Kriterium erfüllt:

Ja



1.6 Modularisierung (zu § 7 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Im Studiengangskonzept und Studienverlaufsplan sind Module vorgesehen, die in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten bilden.
Die Module in der für die Akkreditierung eingereichten Version des Studienverlaufsplans sind in der Regel in einem Semester abschließbar und schließen mit einer Prüfungsleistung ab. Das Modul „Applied Project“ erstreckt sich über zwei Semester.
Die erforderlichen Mindestinhalte im Modulhandbuch sind vorhanden.
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen für Module sind im Modulhandbuch angegeben soweit einschlägig.
Die Verwendbarkeit von Modulen in anderen Studiengängen ist im Modulhandbuch angegeben soweit einschlägig.
Regelungen zu Prüfungsart, -umfang, und -dauer sind grundsätzlich im Modulhandbuch beschrieben und spezifiziert. In den nachfolgenden Modulen fehlt die Angabe zur Dauer der Klausur: • Personalmanagement & Organisation • Marketingstrategie und Webmarketing • Kommunikation und Fremdsprachen • Rechnungswesen, Finanzen und Controlling • IT und Management • Projektmanagement • Strategic Management and International Business • Rechtliches Umfeld • Corporate Sustainability • Digitales Marketing und Kommunikationsmanagement Auflage: Die Prüfungsleistungen sind in allen Modulen klar hinsichtlich Prüfungsdauer zu spezifizieren.



Kriterium erfüllt:

Ja, teilweise

1.7 Leistungspunktesystem (zu § 8 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Allen Modulen sind ECTS-Punkte zugeordnet.
Es werden 30 ECTS pro Semester zugrunde gelegt.
In der FPO werden 30 Zeitstunden pro ECTS Punkt festgelegt (§ 4 Abs. 3 FPO).
Die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten sind in der Prüfungsordnung und im Modulhandbuch dargestellt.
/
In § 3 Abs. 1 a der FPO ist geregelt, dass Bewerberinnen und Bewerber in dem vorangegangenen Studium mindestens 180 ECTS erworben haben. Gemäß § 4 Abs. 3 FPO werden im vorliegenden Studiengang 120 ECTS erworben. Eine Regelung zur Sicherstellung der Erreichung von 300 ECTS mit Abschluss des Masterstudiums ist somit gegeben.
/
Der Bearbeitungsumfang der Masterarbeit mit 30 ECTS Punkte liegt innerhalb der möglichen Spannbreite.
/



/

Kriterium erfüllt:

Ja

1.8 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 9 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
/
/
/

Kriterium erfüllt:

Nicht einschlägig

1.9 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (zu § 10 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Definition Joint-Degree-Programm gemäß § 10 Abs. 1 Landesverordnung zur Studienakkreditierung:

gestufter Studiengang, der von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten aus dem Europäischen Hochschulraum koordiniert und angeboten wird, zu einem gemeinsamen Abschluss führt und folgende weitere Merkmale aufweist:



1. Integriertes Curriculum,
2. Studienanteil an einer oder mehreren ausländischen Hochschulen von in der Regel mindestens 25 v. H.,
3. vertraglich geregelte Zusammenarbeit,
4. abgestimmtes Zugangs- und Prüfungswesen und
5. eine gemeinsame Qualitätssicherung.

Bewertung
/
/
/
/
/

§ 10 Abs. 3 Landesverordnung zur Studienakkreditierung:

Wird ein Joint-Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so finden auf Antrag der inländischen Hochschule die Absätze 1 und 2 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Kooperationspartner in der Kooperationsvereinbarung mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in den Absätzen 1 und 2 sowie in § 16 Abs. 1 und § 33 Abs. 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.



Kriterium erfüllt:

Nicht anwendbar



D. Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1. Schwerpunktthemen des Begehungstages unter Berücksichtigung der vorgelegten Studiengangsberichte



2.2. Qualifikationsziele und Abschlussniveau (zu § 11 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Für den Studiengang sind nach Einschätzung der internen Akkreditierungskommission Qualifikationsziele definiert, die fachliche und überfachliche Aspekte und Aspekte der wissenschaftlichen Befähigung enthalten. Die Ausrichtung als internationaler betriebswirtschaftlicher Management Studiengang ist gut nachvollziehbar. Die Vermittlung der Aspekte zur wissenschaftlichen Befähigung wird auf mehrere Module verteilt und wird insbesondere in dem Modul wissenschaftliches Arbeiten deutlich. Die Wichtigkeit der Vermittlung von Selbst- und Sozialkompetenzen wurde in den Studiengangsunterlagen und am Begehungstag deutlich. Insbesondere wurden im Rahmen der Reakkreditierung aktuelle Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit noch stärker in den Studiengang und die Module integriert. Die Befähigung zur Erwerbstätigkeit wird durch die Integration von zwei Praktika bestärkt.
Auf Grundlage der Unterlagen und in den Gesprächen am Begehungstag wurde deutlich, dass die Themen der Persönlichkeitsentwicklung und des gesellschaftlichen Engagements in dem Studiengang enthalten sind. Deutlich wird dies zum Beispiel in den Modulen Corporate Sustainability und Marketingstrategie & Webmarketing.
Die interne Akkreditierungskommission konnte sich auf Grundlage der Studiengangsunterlagen und der Ausführungen am Begehungstag davon überzeugen, dass der Studiengang die Anforderungen an Masterstudiengänge im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllt.
Aufgrund der Studiengangsunterlagen und der Ausführungen am Begehungstag wurde deutlich, dass der Studiengang die Anforderungen an Masterstudiengänge im gestuften System erfüllt. Für Absolventinnen und Absolventen sind vielfältige berufliche Aufgabenfelder mit internationaler betriebswirtschaftlicher Ausrichtung in Unternehmen möglich. Aufgrund der Rückmeldungen am Begehungstag wurde deutlich, dass die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Die Studiengangsleitung sollte bestrebt sein, die Alumnikontakte weiter zu stärken und diese bei der Durchführung und Weiterentwicklung des Studiengangs zu nutzen.



Die Bezugnahme auf das Leitbild Lehrewurde in den Unterlagen dargestellt. Insbesondere im Gespräch mit Hochschulleitung und Fachbereichsleitung wurde bestätigt, dass der Studiengang in der Strategie der Hochschule Mainz eine hohe Relevanz hat. Der internationale Bezug passt gut zu den Zielen des Hochschulentwicklungsplans und des Fachbereichsentwicklungsplans.

Kriterium erfüllt:

Ja

2.3. Studiengangskonzept und Umsetzung (zu § 12 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Die interne Akkreditierungskommission stellt fest, dass das Curriculum des Studiengangs unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut ist. Die Weiterentwicklungen des Curriculums im Rahmen der Reakkreditierung werden durch die interne Akkreditierungskommission als sinnvoll und gut nachvollziehbar erachtet. Gute Sprachkenntnisse werden ab dem Beginn des Studiums vorausgesetzt und auch für Praktika im Ausland und fremdsprachige Prüfungsleistungen benötigt. Der hohe Anteil an Praktika wird positiv beurteilt. Hierbei sollte jedoch für das zweite Praktikum die Wechselwirkung mit der Masterarbeit im Hinblick auf die Regelstudienzeit weiterhin einem Monitoring unterzogen werden.
Der Bezug zwischen Qualifikationszielen, Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung sowie Modulkonzept ist für den Studiengang gegeben. Der neue Name des Studiengangs stellt nach Einschätzung der internen Akkreditierungskommission eine stimmige Weiterentwicklung dar. Es könnte jedoch überlegt werden, ob sich die Namensänderung noch stärker in Modulnamen und/oder Modulinhalten abbilden könnte.



Aufgrund der Studiengangsunterlagen und der Ausführungen am Begehungstag wurde deutlich, dass im Studiengangskonzept des Studiengangs verschiedene Lehr- und Lernformate vorgesehen sind. Ein klarer Fokus wird auf die Präsenzlehre gelegt. Onlineformate werden bewusst nur ergänzend eingesetzt.
Die Integration von Zeiten im Ausland im Studium wurde am Begehungstag dargestellt. Zudem findet auch auf Lehrendenebene eine starke Einbindung von Lehrenden aus dem Ausland statt, bzw. Lehrende der HS Mainz suchen ausländische Partnerhochschulen auf.
Studierende werden insbesondere durch regelmäßige Gespräche in die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse einbezogen.
In dem Studiengang wird ein hoher Anteil an hauptamtlichen Professorinnen und Professoren eingesetzt, die ihre Qualifikation im Rahmen des Berufungsverfahrens nachweisen mussten. Ergänzend werden Lehrbeauftragte aus der Praxis eingesetzt
Die hauptamtlich Lehrenden integrieren regelmäßig Forschungsthemen und -ergebnisse in die angebotenen Lehrveranstaltungen.
Eine Qualitätssicherung erfolgt bei Einstellung durch den Berufungsprozess der Hochschule. Die Bereitstellung der Lehrenden für die Module erfolgt über die sog. Fachgruppen. Sofern die professoralen Lehrenden nicht für die nachgefragten Module ausreichen, werden Lehrbeauftragte eingesetzt.
Die Ressourcenausstattung wird auf Grundlage der eingereichten Unterlagen und der Ergebnisse des Begehungstages als ausreichend bewertet.
Die angebotenen Prüfungsformate orientieren sich an den Modulinhalten und den vermittelten Kompetenzen und bestehen insbesondere aus Klausuren, Hausarbeiten und Projektarbeiten.



Zu 1)

Der Studienbetrieb integriert sich in die Strukturen des Fachbereichs Wirtschaft und wird organisatorisch in den entsprechenden Serviceeinheiten des Fachbereichs umgesetzt. Aufgrund der Eindrücke im Studierendengespräch ist insbesondere die sehr gute Betreuung und Erreichbarkeit der Studiengangsleitung und Studiengangsmanagerin hervorzuheben. Der Wechsel der Studienorte und der akademischen Kultur ist ein besonderes Merkmal des Studiengangs. Jedoch sollte die damit verbundene Belastung weiterhin transparent dargestellt werden und ggf. durch Unterstützungsangebote abgemildert werden. Dies betrifft z.B. das Ankommen in Metz oder Mainz durch die Nicht-Muttersprachler, die Praktikumssuche und die Wohnungssuche. Durch die Studierenden wurde angeregt in Modulen die Gruppen der drei internationalen Studiengänge öfters zu mischen, um einen stärkeren studiengangsübergreifenden Austausch zu ermöglichen.

Zu 2)

Am Begehungstag wurden keine Überschneidungsprobleme bei Lehrveranstaltungen oder Prüfungen rückgemeldet.

Zu 3)

Der Arbeitsaufwand wird im Vollzeitstudiengang mit 30 h pro ECTS Punkt angesetzt. Der Prüfungszeitraum ist als zweiwöchiger Prüfungszeitraum am Ende des Semesters definiert.



Die Arbeits- und Prüfungsbelastung wird aufgrund der Eindrücke am Begehungstag grundsätzlich als angemessen angesehen. Wobei die Belastung gerade im Studiengang Franco-Allemand von den Studierenden als herausfordernd beschrieben wurde. Dies sollte weiterhin durch regelmäßige Gespräche mit Studierenden im Auge behalten werden.

Zu 4)

Die Prüfungsdichte und –organisation wird aufgrund der Studiengangsunterlagen und Eindrücke am Begehungstag grundsätzlich als adäquat erachtet. Jedoch sollte für schwierige Module mit eher hohen Durchfallquoten geprüft werden, ob eine Unterstützung in Form von Tutorien angeboten werden kann, um die Prüfungsvorbereitung zu erleichtern. Hierbei wäre insbesondere wichtig auf die Abstimmung der Tutorieninhalte auf die Inhalte der Vorlesung zu achten.

Empfehlung:

Es sollte durch die Studiengangsleitung geprüft werden, ob ergänzende Tutorien für schwierige Fächer angeboten werden können.

Das Vorhaben mit der internen Reakkreditierung die Teilleistungen zu reduzieren, wird begrüßt. In mehreren Modulen werden weiterhin mehrere Teilleistungen für die Modulprüfung definiert. Die Abweichung von dem Grundsatz „ein Modul, eine Prüfung“ ist zu begründen.

In den Modulbeschreibungen werden insbesondere in den nachfolgenden Modulen mehrere oder zusammengesetzte Prüfungen beschrieben:

- Personalmanagement und Organisation
- Marketingstrategie und Webmarketing
- Kommunikation und Fremdsprachen
- Projektmanagement
- Strategic Management and International Business
- Rechtliches Umfeld
- Digitales Marketing und Kommunikationsmanagement

Auflage:

Für die Module mit mehreren (Teil-) Prüfungsleistungen ist eine Darstellung und Begründung zur Aufteilung der Prüfungsleistungen durch den Studiengangsleiter nachzureichen insbesondere unter Berücksichtigung des Workloads. Sofern möglich, sollten die kumulativen Belastungen durch überlappende Teilleistungen bzw. deren Vorbereitung reduziert werden.



Zudem wird in mehreren Modulen von der Regelmodulgröße von 5 ECTS oder mehr nach unten abgewichen. Diese Abweichung von dem Grundsatz ist zu begründen. In folgenden Modulen liegt eine Abweichung vor:

- Kommunikation & Fremdsprachen (3 ECTS)
- Projektstudien Personalmanagement (3 ECTS)
- Wissenschaftliches Arbeiten (3 ECTS)
- Corporate Sustainability (3 ECTS)

Auflage:

Für die Module mit weniger als 5 ECTS ist eine Begründung für das Unterschreiten der 5 ECTS-Regel nachzureichen.

Der Studiengang Master International Management Franco-Allemand wird als internationaler Studiengang beschrieben. Dies wird durch die fremdsprachigen Module und die Integration des Auslandsstudiums deutlich. Das Studiengangskonzept geht auf die besonderen Rahmenbedingungen internationaler Studierender sehr gut ein.

Kriterium erfüllt:

Ja, teilweise

2.4. Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studiengangs (zu § 13 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Der Austausch der Lehrenden im Studiengang erfolgt in regelmäßigen Lehrendengesprächen.
Der Austausch zur fachlich-inhaltlichen Gestaltung erfolgt ebenfalls über das Kollegengespräch. Das Curriculum wird hinsichtlich der fachlichen Inhalte unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse stetig weiterentwickelt.
Die Module werden regelmäßig hinsichtlich des aktuellen fachlichen Diskurses überprüft.



Es gibt eine klare Trennung zwischen Bachelor- und Mastermodulen.

Kriterium erfüllt:

Ja

2.5. Studienerfolg (zu § 14 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung

Für das Monitoring des Studiengangs wird die Datenbasis des Datensets für Studiengänge und die Ergebnisse der Studierendenbefragungen genutzt. Zudem gibt es regelmäßige Gespräche mit Studierenden und Lehrenden.

Für die Studierenden werden individuelle Beratungsgespräche zum Studienverlauf angeboten.

Es erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge, die insbesondere im begleitenden Format des Studiengangsberichts dokumentiert wird.

Die Information der Lehrenden und Studierenden erfolgt im Rahmen von Gesprächen.

Kriterium erfüllt:

Ja



2.6. Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (zu § 15 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Aus den Datensets wird ein sehr hoher Anteil weiblicher Studierenden sichtbar. Um Gleichstellungsaspekte umzusetzen gibt es sowohl auf Hochschulebene als auch auf Fachbereichsebene verschiedene Aktivitäten. Unterstützungsangebote für Studierende mit Kindern werden angeboten. Regelungen zum Nachteilsausgleich sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung verankert.

Kriterium erfüllt:

Ja

2.7. Sonderanforderungen Joint-Programmes (zu § 16 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
/
/
/
/
/



Kriterium erfüllt:

Nicht anwendbar

2.8. Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (zu § 19 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
/

Kriterium erfüllt:

Nicht anwendbar

2.9. Kooperationen mit anderen Hochschulen (zu § 20 Landesverordnung zur Studienakkreditierung)

Bewertung
Zur Sicherung der Qualität des Curriculums erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit der Partnerhochschule, die durch eine Kooperationsvereinbarung dokumentiert wird. Am Begehungstag wurde diesem Aspekt durch Vor-Ort-Teilnahme des Studiengangsleiters der französischen Partnerhochschule Rechnung getragen.



Art und Umfang der Kooperation wird in einer Kooperationsvereinbarung beschrieben und dokumentiert.

Kriterium erfüllt:

Ja